|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **D1-Junioren: GSC - FC Hansa Rostock U11 5:2 (4:1)** |  |  |  |

|  |
| --- |
| **Nicht mit Ruhm bekleckert**Im Nachholspiel der Landesliga trafen unter der Woche die Gastgeber auf ihre zwei Jahre jüngeren Gegner aus der Hansestadt.Natürlich war klar, dass man einer Blamage aus dem Weg gehen wollte, alles andere als ein Sieg stand eigentlich nicht zur Debatte. Klar war dabei aber auch, dass sich die kleinen Rostocker ihrem Schicksal gegen die körperlich überlegener Güstrower keinesfalls kampflos ergeben wollten und durchaus in der Lage sind, vor allem auch spielerisch dagegenzuhalten. Ein Blick auf die Tabelle tat dabei ein Übriges. Entsprechend motiviert ging man in die Begegnung, die unter eher widrigen äußeren Bedingungen und unter Flutlicht angepfiffen wurde. Dabei gelang es dem GSC vom Start weg, die Rostocker früh zu stören, sie nicht ins Spiel kommen zu lassen und die läuferischen und körperlichen Vorteile in die Waagschale zu werfen. Allein in den ersten fünf Minuten kam man zu drei klaren Chancen, die eigentlich eine beruhigende Führung hätten bringen müssen. Paul Bukowski hatte sich gleich in zwei Fällen den Ball stark erkämpft, brachte ihn dann aber allein vom Torwart auftauchend nicht an diesem vorbei.  Ein dritter Ball klatschte leider nur an den Pfosten. So dauerte es bis zur elften Minute bis dann doch die Führung erzielt werden konnte. Tim Ole Waßmann hatte aus 13 m einfach straffabgezogen und der Ball schlug unhaltbar im unteren linken Eck ein.Kurz darauf konnte die Führung ausgebaut werden, nachdem aus einer gelungenen Passkombination an die Strafraumgrenze zurückgelegt worden ist, wo Tim mit einer Kopie des ersten Treffes den Ball erneut versenken konnte. Offenbar wähnte sich dadurch die linke Abwehrseite zu sehr in Sicherheit. Man ließ die quirligen Rostocker kombinieren, schaute mit einem gewissen Sicherheitsabstand nur zu, griff nicht energisch genug an und ließ sich letztendlich sogar noch gehörig vernaschen, so dass der überraschende Anschluss gelang. Der Schuss vor den Bug hatte gesessen und führte zu einigen Unsicherheiten in der Güstrower Defensive, die nunmehr etwas ins Schwimmen kam. Glücklicherweise hatte Paul Bukowski einen guten Tag erwischt, immer wieder griff er energisch an und konnte seine technischen Fertigkeiten zur Geltung bringen. So hatte er sich im Strafraum klasse durchgesetzt und mit seiner linken Klebe stramm abgezogen, so dass der Torwart nur zweiter Sieger blieb. Jetzt kam die Sicherheit zurück, man zwang die Rostocker immer wieder Fehlern, so dass sich Maximilian Malchow den Ball erkämpfen konnte,  zu einem Solo über den ganzen Platz ansetzte, den letzten Gegner ausspielte und den Ball wuchtig unter die Latte knallte. Mit diesem eigentlich beruhigenden Vorsprung ging es in die Pause, eine gewisse Vorentscheidung war herbeigeführt, die Rostocker sollten jetzt nunmehr konditionell klar unterlegen sein.Vermutlich hatten einige Güstrower etwas im wärmenden Tee gehabt, sie schienen wie gelähmt, in der zweiten Halbzeit spielten eigentlich nur noch die Gäste aus Rostock. Der GSC nunmehr völlig von der Rolle, blieb fast immer nur zweiter Sieger. Anstatt zu agieren, reagierte man nur noch, hechelte dem Ball und den kleinen Gegenspielern hinterher. Von einem qualifizierten Spielaufbau war so gut wie gar nichts mehr zu erkennen.  Glücklicherweise hatten die Rostocker im Torabschluss nicht ihren besten Tag erwischt und konnten kurz vor Ultimo nur noch einen zweiten Treffer erzielen, dem der GSC mit dem >einzigen Torschuss in der zweiten Halbzeit den Ausbau der Führung folgen ließ. Endlich einmal wurde  nach einem Konter schnell gespielt, die Pässe fanden auch den Spieler im gleichen Trikot und Kevin Räder war zur Stelle, als er den Ball am Torwart vorbei schieben konnte. Erwärmen konnten sich zumindest die Güstrower Zuschauer sowie Auswechselspieler incl. Trainer an der zweiten Halbzeit leider nicht. **Der GSC:** Tessenow, Deffge, Otte, Toni, Malchow, Waßmann, Nehls, Bukowski, Marfo, Schulz, Wilke, Räder Ingolf Schwartz |